

HerrschaftsZeiten! Eine moderne Erlebnisburg der ganz

besonderen Art

10.07.2017

Wann waren Sie das letzte Mal auf einer Burg? Schon lange nicht mehr, weil man eigentlich ja alle kennt, wenn man auf einer war. Ein absoluter Irrglaube, wie die Cadolzburg in der Metropolregion Nürnberg beweist. Die Burg aus dem 13. Jahrhundert wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und lange war nur noch die Ruine zu sehen und zu begehren. Nach gut zwölf Jahren wurde das historische Bauwerk jetzt (Juni 2017) wiedereröffnet - mit Ritterrüstungen und Virtual Reality Brillen.

Leadin

Wann waren Sie das letzte Mal auf einer Burg? Schon lange nicht mehr, weil man eigentlich ja alle kennt, wenn man auf einer war. Ein absoluter Irrglaube, wie die Cadolzburg in der Metropolregion Nürnberg beweist. Die Burg aus dem 13. Jahrhundert wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört und lange war nur noch die Ruine zu sehen und zu begehren. Nach gut zwölf Jahren wurde das historische Bauwerk jetzt (Juni 2017) wiedereröffnet - mit Ritterrüstungen und Virtual Reality Brillen.

Musik Gesang

Das Mittelalter mit allen Sinnen erleben, das soll mit dem neuen Bürgerlebnismuseum "HerrschaftsZeiten ErlebnisCadolzburg" erreicht werden.

O-Ton

Aber, die Art und Weise, wie hier darüber gesprochen wird, dürfte nahezu einzigartig sein. Auf der einen Seite die Burg selbst, die im Zweiten Weltkrieg niederbrannte und die man nun aufwendig restauriert hat. Auf der anderen, modernste Technik, um zu verdeutlichen, wie das Leben auf der Cadolzburg im Spätmittelalter ausgesehen hat. Genutzt werden dafür Multimedia Guides, Tablets, Touchscreens und Virtual Reality Brillen. Kuratorin Uta Piereth.

O-Ton

Dazu gibt es sprechende Portraits, Hörstationen und Projektionen zu denen der Besucher im Festsaal tanzen kann. Für Ariane Born eine ganz neue Erfahrung, und sie kennt sich als Geschäftsführerin der Burgenstraße in Sachen Burgen und Schlösser aus.

O-Ton

Ein Geruchserlebnis der ganz besonderen Art, wenn man durch die unterschiedlichen Räume der Cadolzburg geht - immer passend zu dem was dargestellt wird.

O-Ton

Die Besucher sind begeistert, von dem was sie hier sehen und vor allem wie sie es erleben.

O-Ton

Da wo es sonst meistens heißt: "Bitte nicht berühren", wird man hier teilweise sogar dazu aufgefordert. Ein Besucher aus Italien kann es kaum fassen.

O-Ton

Probeliegen auf einem Bett aus längst vergangenen Zeiten, sich fühlen, als wäre man ein paar hundert Jahre zurückversetzt. Mittelalterliche Süßigkeiten probieren oder Rezepte aus dem Spätmittelalter nachkochen. Eine bestimmte Zielgruppe soll mit dem interaktiven Bürgerlebniszentrum nicht angesprochen werden oder besser gesagt:

O-Ton

Selbstverständlich gibt es auch zahlreiche, sehr schöne alte Objekte zu sehen, Sakrale, Reliefe, Waffen bis hin zur 14-fach verschlossenen Metalltruhe und Rüstungsgegenstände. Ein ganz beeindruckender Mix, der Lust macht auf mehr.

Tim Kuchenbecker, Redaktion